

Konstanzer Katastrophenschützer beim Nato-Gipfel

Katastrophenschützer vom westlichen Bodensee helfen am ersten April-Wochenende, den Nato-Gipfel in Kehl und Baden-Baden abzusichern. Dabei kommen Feuerwehrleute aus Konstanz mit dem ABC-Erkundungsfahrzeug zu einem nächtlichen Einsatz.

Kreis Konstanz – Carsten Stiebler weiß schon ganz genau, wie er die Nacht von Freitag, 3. April, auf Samstag, 4. April, verbringen wird. Der 35-Jährige sitzt dann am Regiepult eines mit teuren Messinstrumenten ausgestatteten Transporters und rollt durch Straßen im Raum Kehl oder Baden-Baden. Die Strecke ist so geheim, dass der studierte Chemie-Ingenieur sie derzeit selbst noch nicht kennt, ebenso wenig wie seine drei Kollegen von der Konstanzer Feuerwehr, Andreas Knäble, Thomas Irmer und Thorsten Meinel, die ihn auf dieser Nachtfahrt im ABC-Erkundungskraftwagen mit dem Spitznamen „Spürnase“ begleiten werden.

Die von außen wenig aufregende feuerwehrrote „Spürnase“ verfügt über ein Innenleben, das sie auf eine Stufe mit dem bekannten Spürpanzer „Fuchs“ stellt. Apparaturen können radioaktive, chemische und biologische Verunreinigungen messen. „Spürnase“ ermöglicht es, Boden-, Wasser- und Luftproben zu entnehmen, Wetterdaten zu erfassen und zu melden. Der rollende Messcontainer verfügt zudem über eine Atemschutzausstattung, die von der Umgebungsluft unabhängig ist. Doch damit sind längst nicht alle Vorzüge aufgezählt. Bezahlt hat den 360 000 Euro teuren ABC-Erkundungskraftwagen für den Landkreis Konstanz der Bund, stationiert ist das Gefährt bei der Konstanzer Feuerwehr. Und Anfang April wird der Transporter der Brandsschützer für den Nato-Gipfel angefordert. Rolf-Jürgen Stoffel, Kreisbrandmeister und Chef des Kreisamtes für Brand und Katastrophenschutz, definiert den Einsatz zurückhaltend als „Übung unter realen Bedingungen“.

Carsten Stiebler, Andreas Knäble und ihre Kollegen beschreiben den Auftrag so: „Wir schützen die Bevölkerung“, während die Polizei den Natogipfel schützt. Kreisbrandmeister Stoffel selbst bleibt am Nato-Gipfel-Wochenende in Konstanz, um im Fall des Falles weitere kurzfristige Personalanforderungen zu bedienen. Er macht klar, dass die Gemeinden zur Mithilfe im Katastrophenschutz verpflichtet sind. Die Kosten zahlt im aktuellen Fall das Land.

Das Gipfeltreffen der Nato zum 60-jährigen Bestehen des Verteidigungsbündnisses findet am 3./4. April in der deutsch-französischen Grenzregion statt. Veranstaltungsorte sind Straßburg, Kehl, Baden-Baden.